
NACHWUCHS – (M)EINE VISION

Emil Wallimann Die momentane Nachwuchsförderung, insbesondere diejenige der Kinder-Jodelchöre, ist vielerorts eine private Angelegenheit und ruht meistens auf den Schultern von Einzelpersonen. Da und dort sind es auch Jodelchöre, die selber einen Kinderchor gegründet haben und auch nach vielen Jahren immer noch die Verantwortung dafür tragen. Zurzeit sieht die Situation in den verschiedenen Unterverbänden wie folgt aus:

WSJV	4 Jodel-Kinderchöre
BKJV	24 Jodel-Kinderchöre
ZSVJ	13 Jodel-Kinderchöre
NWSJV	4 Jodel-Kinderchöre
NOSJV	26 Jodel-Kinderchöre

Nicht umsonst geht es zurzeit in einem der wichtigsten Traktanden im Zentralvorstand darum, den Nachwuchs in allen drei Sparten schweizweit zu fördern. Diese aufwendige Aufgabe kann aber weder eine einzelne

Person noch der Zentralvorstand alleine machen. Dazu braucht es die Unterstützung aller Jodelchöre!

ZIEL EINES JODEL-KINDERCHORS

Nebst der Vermittlung der gesanglichen Grundlagen scheint mir das Kennenlernen und Begeistern für unsere Jutz und Jodellieder der wichtigste Punkt zu sein. Wer bereits im Schulalter mit unserer Volksmusik in Berührung kommt, wird auch später in einem

Chor anzutreffen sein und wenn nicht aktiv, dann sicher als Zuhörer an einem Konzert.

Jugendformationen, egal welcher Sparte, lassen sich in drei Gruppen einteilen:

- *Die Jüngsten:*
Sie sind in den ersten Wochen und Monaten sicher etwas überfordert.
- *Die Kinder mittleren Alters:*
Für sie stimmt meist alles. Sie sind weder über- noch unterfordert und müssen auch noch keine heiklen Fragen ihren Freundinnen und Schulkollegen betreffend «Jodeln» beantworten.
- *Die Ältesten:*
Sie sind oft unterfordert, da das Niveau für die Kleineren nicht zu hoch sein darf.

ANRECHT AUF ERFOLG

Jede Jugendformation und deren Leitung hat Anrecht auf Erfolg und auf erfolgreiche Auftritte. Trotzdem darf eine solche Formation nie als Endziel angeschaut werden. Eine Jugendformation ist immer ein «Durchlauferhitzer». Das heisst, es müssen jährlich neue Kinder bei den Jüngsten dazukommen und die Ältesten müssen den Schritt zu Solo-, Duett- oder Chorsänger/innen machen. Nur so kann das System in sich funktionieren. Weiter wäre es wünschenswert, wenn die ältesten Sängerinnen und Sänger mit zusätzlichen Proben und Auftritten in Terzett- oder Quartettformationen gefördert und gefordert werden könnten. Dies selbstverständlich mit Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen der Jugendlichen, die sich in diesem Alter in der Ausbildung befinden.

AUSWIRKUNG AUF DEN NACHWUCHS IN DEN CHÖREN

Zwischen der Mitwirkung in einem Kinderchor und der Mitwirkung in einem Jodelchor kann ein grosser Abstand von mehreren Jahren bestehen. Die Auswirkungen von ein paar Jahren Kinderchorerfahrung sind aber immer noch spürbar und wenn es nur die Probeneinstellung und die innere Freude sind. Vorstandsmitglieder dürfen nie denken, dass es sich nicht lohnt, in Kinderchöre zu investieren, auch wenn erst die nächste Generation davon profitieren kann.

KRAFT DER ERINNERUNG

Je älter ich werde, desto mehr fasziniert mich die Art und Weise unseres Erinnerungsvermögens. Dieses beinhaltet in der Regel Geräusche, Gespräche, Musik,

Geschmack, Gefühle, Emotionen, Bilder usw. Wird in einer bestimmten Situation eine dieser Erinnerungen aktiviert, wird sie schlagartig wieder wach. Höre ich beispielsweise Fellmanns «Eigethalerlied» oder «Älplerchilbi», so werde ich im Sekundenbruchteil zurückversetzt in die Primarschulzeit. Ich stehe am Rande der grossen Älplerchilbi-Gesellschaft und lausche dem Vortrag des JK Alpnach. In solchen Momenten hatte ich mir jeweils vorgenommen, auch einmal in einem solchen Chor zu singen, weil es mich im Innersten berührt hatte. Solche Erinnerungen führen noch heute dazu, dass man später etwas mit Herzblut macht. Im Jahreslauf der Jodel-Kinderchöre gibt es viele solcher Momente und es sind gerade diese Erlebnisse, die später dazu führen, dass eine Person in einem Jodelchor mit Freude und Herzblut mitmachen möchte.

ERWARTUNGEN VON JODELCHOR UND MITGLIEDERN

Die Mitglieder eines Chors sollten alles daransetzen, dass ihre Kinder in einem Kinderchor mitwirken und so das schöne Liedgut schon in diesem Alter kennenlernen. Weiter scheint es mir wichtig, dass an Konzerten und anderen Anlässen immer die Kinder der Mitglieder eingebunden werden, sei es für die Ansage, Lösli verkaufen oder am Tombola-Stand. Der Gedanke «denen gefällt andere Musik» mag zwar stimmen, aber wenn sie nie mit dem Jodelgesang in Berührung kommen, können sie ihn auch nicht ins Herz schliessen. Sobald alle Jodelchöre den Jodel-Kinderchören die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen, könnte sich schnell vieles zum Guten wenden.

Meine Vision

1. Jeder Jodelchor hat Zugang oder eine Verbindung zu einem Jodel-Kinderchor.
2. Die ältesten Mitglieder der Kinderchöre besuchen das EJV-Jugendchorlager.
3. Musikalisch interessierte Jugendliche, die aus einem Kinderchor «herauswachsen», absolvieren den Basiskurs zur Kinderchorleitung.
4. Einzelpersonen, Chormitglieder oder Chöre gründen neue Jodel-Kinderchöre.
5. Der EJV bietet jährlich Weiterbildungen für Kinderchorleiter/innen an.
6. In 3 bis 4 Jahren findet das erste Eidgenössische Jugend-Jodlerfest statt.

UMSETZUNG

1. Bestehende Kinderchöre:

Jodel-Kinderchöre, die bereits einen oder mehrere Trägervereine haben, müssen gar nichts ändern. Auch Kinderchöre, die auf privater Basis organisiert sind, sollen genau so weitermachen. Trotz dieser bestehenden Organisationen schlage ich eine kleine Anpassung vor:

- Jeder Jodelchor hat einen Zugang oder eine Beziehung zu einem Kinderchor.
- Die Mitglieder des Jodelchors, die zu Hause Kinder im Schulalter haben, versuchen, ihre Kinder für die Teilnahme in diesem Kinderchor zu begeistern.
- Der Jodelchor unterstützt den Kinderchor, wenn nötig bei Konzerten, in finanzieller Hinsicht und bietet dem Kinderchor ab und zu eine Auftrittsmöglichkeit.

Seien wir uns bewusst, dass Jugendliche, die in den Kontakt mit den Erwachsenen-Chören kommen, eine nachhaltige Beziehung aufbauen können. Ohne diese Beziehung und ohne eine Unterstützung der Jodel-Kinderchöre durch die Jodelklubs kann im Nachwuchsbereich keine nachhaltige Wirkung erzielt werden.

2. Förderung zur Chorleitung:

Nach einigen Jahren Erfahrung in einem Jodel-Kinderchor spüren die Leiter/innen, wer eine bestimmte Begabung hat und vom Jodelgesang wirklich angetan ist. Diese Jugendlichen sollten für den neuen Basiskurs der Kinderchorleitung motiviert werden. Dies kann der Anfang einer möglichen «Karriere» im EJV sein. Weitere Informationen zum neuen Basis-Kurs für Kinderchorleitung folgen im «lebendig.» vom November.

3. Das Jugendchor-Lager:

- Das Jugendchor-Lager in Engelberg hat vordergründig das Ziel, Jugendliche aus der ganzen Schweiz zusammenzubringen, mehrstimmiges Singen zu üben und dadurch die Freude am Chorgesang zu wecken.
- In diesem Lager bleibt aber auch viel Zeit, um Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen und gemeinsame Ideen und Ziele auszuhecken.
- Den Jugendlichen wird erklärt, wie der EJV aufgebaut ist und welche Möglichkeiten ihnen offenstehen. Eigentlich ist dieses Lager eine Karriereplanung für

die Jugendlichen, die daran interessiert sind. Hier werden sie für den Basis-kurs, den Dirigentenkurs oder einfach für das Mitsingen in einem Jodelchor motiviert.

4. Neue Kinder- und Jugendchöre

- Es braucht in vielen Regionen neue Kinderchöre.
- Kinderchöre sind auf lange Sicht der einzige Garant für genügend Nachwuchs in den Jodelchören.
- Interessierte Chöre tun sich zusammen oder gründen selber einen Jodel-Kinderchor.
- Ob die Initiative von Einzelpersonen oder einem Chor ausgeht, ist gleichgültig. Wichtig scheint mir der Gedanke der Nachhaltigkeit. Es bringt nicht viel, einen Kinderchor zu gründen und ihn wieder aufzulösen, sobald die Lust nicht mehr da ist. Deshalb ist ein Trägerverein in jedem Falle die bessere Lösung.
- Der EJV wird im 2021 ein ganzes Start-up-Dossier mit den wichtigsten Unterlagen für eine Kinderchorgründung oder -führung zusammenstellen (Reglement, Checklisten, Organigramm, Finanzierung usw.).

Anmerkung: In Gebieten mit genügend Jodel-Kinderchören sollte nicht durch die Gründung neuer Chöre eine unnötige Konkurrenz geschaffen werden. Hier reicht es, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Jodelchören zu prüfen und zu verfolgen.

5. Werbung in Schulen und Ferienpass

Es klingt komisch, dass für ein Volksturgut in einem Lande Werbung gemacht werden muss, aber genauso ist es. Alle Kinder sollten in den Jahren der Primarschule einmal in Kontakt mit Fahnen-schwingen, Alphornblasen und Jodeln kommen. Dazu eignen sich Projekt-tage und Projekt-wochen, die regelmässig an Schulen durchgeführt werden, ausgezeichnet.

- In allen Unterverbänden soll in den nächsten Jahren ein entsprechendes Angebot aufgebaut werden. Dazu braucht es flexible Persönlichkeiten, die zu Unterrichtszeiten eines der drei Angebote auf gutem Niveau und pädagogisch überzeugend anbieten können.
- Die Schulen sollen über das ED von diesem Angebot in Kenntnis gesetzt werden.

- Die UV bieten für Projekt-tage oder Projekt-wochen Workshops zu diesen Themen an und schaffen so ein Verständnis und eine Nachfrage zu unserem Kulturgut.

Weiter soll versucht werden, schweizweit in allen Ferienpassangeboten mit dabei zu sein.



Emil Wallimann

Bild: Andres Portmann

6. Weiterbildung Kinderchor

Für alle bestehenden Kinderchorleiter/-innen werden jedes Jahr an der Weiterbildung des EJV in Engelberg verschiedene interessante Module angeboten.

7. Eidgenössisches Jugend-Jodlerfest

- Der ZV des EJV hat der Idee für ein Eidgenössisches Jugend-Jodlerfest zugestimmt. Dieses soll in 3 bis 4 Jahren zum ersten Mal stattfinden, falls sich ein Jodelchor als Organisator finden lässt.
- Mitbeteiligt sind ebenfalls die Fahnen-schwinger und Alphornbläser.
- Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren in Gruppen, aber auch mit Einzel-, Duett-, Terzett- und Quartett-Vorträgen.
- Ob und in welcher Form es eine Bewertung geben soll, mit schriftlichen oder mündlichen Rückmeldungen, wird ab 2021 eine Arbeitsgruppe diskutieren und ausarbeiten. Selbstverständlich

auch hier unter Einbezug von aktiven Jodel-Kinderchorleiter/-innen.

8. Jugend & Musik

An verschiedenen Orten kommt heute schon Jugend & Musik zum Tragen. Spezielle Nachwuchsprojekte, Kinderchor-Weekends oder Lager werden von J&M finanziell unterstützt. Dazu braucht es Personen, die die Kursleiterausbildung mit J&M absolviert haben. Mit jedem Jahr wird die Anzahl dieser Kursleiter grösser. Es ist deshalb wichtig, dass Absolventen der Dirigentenausbildung anschliessend noch den kurzen Kursleiterkurs anhängen, um diesen Einsatz im Nachwuchsbereich zu leisten.

ES BLEIBT, WIE ES IST!

All diese Gedanken sind Visionen und bleiben es, ausser wir setzen sie in die Realität um. Dazu braucht es aber den Einsatz eines jeden Jodelchores. Das Thema «Nachwuchs» sollte in nächster Zeit unbedingt in einer Vorstandssitzung auf der Traktandenliste stehen. Dabei sollte sich der Vorstand Gedanken machen, was bezüglich Nachwuchs läuft und was gemacht werden könnte oder sollte. Wie oben erwähnt, muss das keine grossartige Sache sein. Der Chor engagiert zuerst einmal einen Jodel-Kinderchor für das nächste Konzert. Durch den Kontakt zu den Leiterpersonen und den Kindern ergibt sich alles andere schnell. Brauchen sie eventuell eine Unterstützung in der Organisation, einen kleinen finanziellen Zustupf oder sonst etwas? Langsam kann sich daraus eine erspriessliche Beziehung ergeben, ohne dass der Jodelchor die Funktion eines Trägervereins übernehmen muss.

Auch hier gilt natürlich: «Gewinnt einer – gewinnen alle».

Es würde mich unglaublich freuen, wenn dieser Artikel viele Rädchen zum Drehen bringen würde. Sollte es möglich sein, mithilfe der vielen Jodelchöre die ganze Nachwuchsförderung voranzutreiben, dann wäre es möglich, diese Vision umzusetzen. Wäre es nicht schön, wenn in den nächsten Jahren ein Eidgenössisches Jugend-Jodlerfest stattfinden würde? Das wäre nicht nur grossartig, sondern ein gewaltiger Schritt in eine erfreuliche Zukunft.